



Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung
und Belehrung“ bei den Ausgabestellen 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk.,
beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Zuschlag 1,95 Mk.

Insertions-Gebühr
für die 4 gespaltene Corpusteile oder deren Raum 1 1/2 Pf. für Privat-
in Werberug und Littegen 10 Pf.
Für periodische und geödere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Complirter Satz wird entsprechend höher berechnet
Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf.
Belagen nach Uebereinkunft.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.
Tageblatt für Stadt und Land.
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Anzeigen-Annahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, geödere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor erbeten.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Merseburg geschl. Band XV
— Blatt 732 — auf den Namen des Kaufmanns Adolph Stephan und dessen Ehe-
frau Bertha Stephan geb. Seidler in Merseburg eingetragen und in der Stadt
Merseburg, Unteraltersburg Nr. 1 belegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit
Nebengebäude n und Hofraum,

am 3. Juni 1893, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 37 ver-
steigert werden.

Das Grundstück ist mit 475 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus
der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs — etwaige Abhängigkeiten und andere
das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der
Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 45 eingesehen werden.

Das Urteil über die Freilassung des Zuschlags wird

am 5. Juni 1893, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.
Merseburg, den 30. März 1893. Königl. Amtsgericht, Abtheilung V.

Beschluß.

Das Verfahren der Zwangsvollstreckung des dem Fuhrmann Friedrich August
Treiber in Merseburg gehörenden und im Grundbuche von Merseburg Band XVI Blatt 784
verzeichneten Grundstücks wird — infolge der Zurücknahme des Versteigerungsantrags durch den
betreffenden Gläubiger — hierdurch aufgehoben.
Die Termine am 29. April und 1. Mai dieses Jahres fallen daher fort.
Merseburg, den 4. April 1893. Königl. Amtsgericht, Abtheilung V.

Der Arbeiter Karl Krumpke ist als Aufseher für die städtischen Anlagen an-
gestellt.
Merseburg, den 1. April 1893. Der Magistrat.

Auktion im städtischen Leibhause zu Merseburg.
Sonabend, den 6. Mai cr., von 9 Uhr ab
der nicht eingetragenen Pfandsätze von 47576—48900 enthaltend Gold- und Silberfachen,
Klebungsfäden, Federbetten, Wäsche pp.

Die etwaigen Ueberträge können binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden.
Merseburg, den 6. April 1893. Der Verwaltungsrath. Zehender.

Unter dem Rindvieh des Rittergutes Wegwitz ist die Maul- und Klauenseuche
ausgebrochen.
Tragarth, den 4. April 1893. Der stellv. Amtsvorsteher.

Merseburg, den 5. April 1893.

* Der Ministersturz in Frank-
reich und seine Bedeutung.

WC. Als man im letzten Panama-Proceß vor
zwei Wochen Charles de Viss und Genossen zu
Sündenböcken für die ungeheure moralische
Verwüstung und Korruption stempelte, welche
sich im Staatsleben Frankreichs bemerkbar
gemacht hat, da riefen die Pariser Zeitungen,
daß in ihrer Mehrzahl ebenfalls kräftig Panama-
gelder geschluckt haben, und denen deshalb nichts
zu unangenehm war, als die von ganz Europa
vollzogene richtungswende dieses unerschämten
Verstümmelungsversuches, erwiderten auch, daß
nun der Panamascal endlich vorüber, die ganze
Sache todt sei. Klüßige Leute meinten damals
latonisch: „Schwindel!“ und die so sagten, haben in
der That Recht gehabt. Es sind keine nebensäch-
lichen Enttüllungen mehr über Versteife von an-
gestellten Staatsmännern gegen die politische Moral
zu Tage gefördert worden, es ist auch unbekannt
geblieben, wie es sich mit den bisher unauflös-
lich dünkenden Punkten aus dem letzten
Proceßverhandlungen stellt, über welche Gerichts-
präsident und Generalstaatsanwalt so wohlthätig
für die französische Republik den Schleier der
Vergessenheit zogen, aber die Volkswruthung hat
sich doch veranlaßt gesehen, nun auch einmal an
den Ministerium Ribot, das Ministerium zu
über und es ist nachträglich ohne Weiteres durch
ein Ministeriumsturz zum Sturze gebracht
worden. Der directe Anlaß hierzu war ein
ganz und gar nebensächlicher, principell von so
unergötlicher Bedeutung, daß sowohl der
Regierung, wie der Kammer, die ganze Sache
unendlich gleichgültig sein konnte. Aber die
Regierung suchte nach einem anfänglichen Anlaß,
um von ihrem Scheitern, den sie längst nicht
mehr beaupten konnte, in honorer Weise zu ver-
schwinden, und ebenso suchte die Deputirtenkammer
nach einem Vorwand, um dem Kabinett in einer Weise
den Kopps zu geben, welcher der Republik als
solcher möglichst wenig nachtheilig war. Man hat
nun das geeignete Object gefunden, die
Würfel sind geworfen und das Ministerium

Ribot macht dem dritten Staatsministerium seit
einem Vierteljahr Platz, nach dem offiziellen
Ansehen, weil es in einer Finanzfrage, in einer
Staatshaushaltangelegenheit anderer Anschauung
war, als die Volksvertretung. So etwas kann
hundert- und tausendmal vorkommen, in jedem
Staate und damit haben weder die republikanische
Staatsform, noch Panamaproceß und Ver-
stümmelungen etwas zu thun. So soll das
Ausland denken und das Gleiche sollen die
französischen Provinzialen glauben, die doch für
die Wohlthun so unendlich forbar sind, um die
sich aber der Partier sonst absolut nicht be-
kümmert. In Wahrheit hat aber die französische
Kammer mit diesem Ministerium nicht mehr
regieren zu können geglaubt, weil es durch seine im
völligen Umfange scheinlich ist bekannt geworden
Verstümmelungsmaßnahmen im Panamascal und
zu arbeitslos geworden ist und man des Garen
Alexander wegen einer Regierung der Republik
braucht, die ganz reinlich und zweifellos ist.
Das heutige Ministerium hat bei der Panama-
Affaire ansehend die vollste Gerechtigkeit walten
lassen; in Wahrheit stehen indessen die Dinge
ganz anders, es ist nur das Mißverhältnis bekannt
gegeben, das Schlimmste verhält worden.
Der Admittent des früheren Generalstaatsanwaltes
Beaupre, der seine Pflichten als öffentlicher
Ankläger höher stellte, wie die Nachbittnahme
auf die Republik, ist unmittelbar vor Erhebung
der Anklage im letzten Proceß erfolgt, weil die
Regierung um seinen Preis zugeben wollte, daß
noch ein halbes Duzend ehemaliger Minister auf
der Anklagebank erliegen. Das letzte Ministerium
hat dies Stück mit Geschick durchgeführt, allein
die Sache war nicht honorer, und darum hat
nun der Noth gehen müssen, nachdem er seine
Schuldigkeit gethan hat.

Ein neues Ministerium übernimmt die Leitung
der Geschäfte der französischen Republik, aber
auch ihm wird keine lange und keine fruchtbare
Zukunft beschieden sein. Was sind die Männer, die
sich der allgemeinen Achtung erfreuen und durch
ihre Person im Stande waren, ein Cabinet ge-
wonne Zeit zusammenzubringen und ihm das
Ansehen zu garantiren, dessen jede Regierung
bedarf, mag sie nun monarchisch oder republi-

tanisch sein? Jules Ferry der für die Zukunft
die meisten Chancen hatte, ist todt, die meisten
Anderen hat der Panama-Skandal verflungen,
Einige werden durch persönliche Feindschaft der
Mehrheit der Abgeordneten von einer hervor-
ragenden Laufbahn ferngehalten, wie der Ver-
nichter Boulanger, der ehemalige Minister
Constans, dessen rücksichtslose Energie gerade
so bekannt ist, wie seine Skrupellosigkeit,
und die mittelmäßigen Geister, die Leute
der Aushilfe, sehen nun ihre Zeit gekommen.
Sie standen noch zu weit im Hintergrunde,
als die mit Gold gefüllte Panamaskrippe
sich den Griffen und der Gier der republikanischen
Staatsmänner darbte und diesen Umstände
danken sie es vor allen Dingen, daß sie moralisch
unangefastet blieben. Solche Männer können
nun allerdings wohl eine Zeit lang die Geschäfte
führen, aber sie sind nicht befähigt, eine große
und zielbewußte Politik zu treiben, noch weniger,
diese mit ihrer Person zu decken. Und wer will
wissen, ob nicht plötzlich dieselbigen ecklich ge-
bliebenen, aber doch nur kleinen Geistes durch
Verordnung von neuen Enttüllungen ebenfalls
Schwierigkeiten bereitet werden? Der Panama-
scandal ist, wie unüberträglich feststeht, nicht etwa
zufällig entstanden oder so gelegentlich entdeckt
worden; er ist vielmehr mit aller Sorgfalt inseniert
und man kann nicht annehmen, daß die feinsten-
reichen Macher dieser Tragikomödie all ihr Walder
mit einem Male verschossen haben. Die
französische Republik besteht schon mehr als
zwanzig Jahre und mehr als die Hälfte dieser
Zeit haben die Republikaner an der reichge-
deckten Tafel des französischen Staates gesessen
und es sich wohl schmecken lassen. Was vor
dem Admittent Mac Mahon's von der Präsidents-
schaft der Republik und seinem Erbs: durch
Jules Grevy in Scene ging, fällt nicht auf
Rechnung der eigentlichen, überzeugungstreuen
Republikaner, aber in der seitdem v. rtrichenen
Zeit ist wohl noch weit mehr geschahen, was das
Wort der Welt zu scheuen hat, als bisher be-
kannt geworden ist. In Paris giebt man sich
heute den Schein vollster Sorglosigkeit vor
kommenden Ereignissen und gälischer Weisheit
läßt auch über so Vieles fortgehen; was andere
Nationen schwer verwunden würden; aber die
Männer, die an der Regierung sitzen, leiden
vorwiegend unter dem Alpdruck: „Wird es
morgen nicht neue Enttüllungen geben?“ Der
Car in Petersburg bangt vor neuen Attentionen
das betreffende offizielle Frankreich zittert vor
der Wiederkehr politischer Scandale. —

Die Dinge in Frankreich scheinen langsam,
aber sicher zu dem gehen zu wollen, was Boul-
anger anfänglich erstrebt, bevor er sich von dem
Ozean seine Schulden bezahlen ließ, und was er
bei größerer Ruhe und Sachlichkeit auch in
kurzer erreicht haben würde, zu einer Militä-
r-Präsidentschaft. Der französischen Armees,
die vor französischem Civilbevölkerung macht die
heutige Staatsleitung keine Freude mehr, und
wenn auch dem Präsidenten Carnot nichts Ehren-
rühriges nachzuweisen worden ist, seine Popularität
hat doch ganz außerordentlich in der Scandal-
zeit gelitten. Allelei Klatschereien sind mit
seinem Namen verbunden worden, und wenn,
wie gesagt, auch nichts bewiesen worden, hängen
geblieben ist Manches. Und wo ist ein Poli-
tiker, der sein Nachfolger werden
könnte? Daß ein General als Präsident der
Republik der Wunsch der Armees ist, ist natürlich,
auch die Pariser neigen dieser Richtung zu, die
unter den Abgeordneten mehr und mehr An-
hänger gewinnt, um so mehr die Republikaner
bei den gegen die herrschende Staatsform
erzöbenden Anschuldigungen auf die Armees
rechnen müssen. Auch in Petersburg wird
wohl ein General als Präsident der
Republik am liebsten gesehen werden, weil seine
Person doch geeignet erscheint, zu verheißt, daß
der russische Selbstherrscher sich seiner Freunde
an der Seite nehmen muß. Für das Deutsche
Reich wird in diesem voraussetzlichen Ent-
wicklungsstadium der Verhältnisse nichts Unthun-
liches möglich liegen. Was in einem Oficier der
Wacht nach Krieg und Sieg mehr bedrohteten,
die Dinge in ganz Europa liegen heute so, daß
selbst ein Diktator es sich mehr als einmal über-

legen muß, bevor er vom Leder zieht. Und dann
giebt es Napoleon Bonaparte's nicht alle hundert
Jahre. Frankreich hat reichlich mit sich selbst zu
thun, das aber ist die Schlüsselrolle aus allen
Betrachtungen und Ermäßigungen über die Ver-
hältnisse in Paris.

Politische Nachrichten.
Deutsches Reich.

* Vom Kaiserhofe. Am zweiten Oster-
festtage hatten der Kaiser und die Kaiserin am
Vormittag eine gemeinsame Spazierfahrt un-
ternommen. Im Schlosse erlebte Se. Majestät
Johann Regierungsangelegenheiten und nahm
den Entwurf des Hofparaths Ihre für die
Umgebungen zum Nationaldenkmal für Kaiser
Wilhelm I. in Berlin in Augenschein, Später
machten die Majestäten eine Ausfahrt. Abends
wurde die Hof. Oper besucht, Am Dienstag
Vormittag arbeitete der Kaiser zunächst allein
und unternahm darauf mit der Kaiserin eine
Spazierfahrt. Nach dem Schlosse zurückgekehrt,
arbeitete der Monarch mit den Chefs des
Ministeriums und des Marinekabinetts. Nachmittags
nahm Se. Majestät militärische Meldungen ent-
gegen.

Die Königin von Sachsen empfing
am Dienstag in Dresden die Mitglieder der
internationalen Sanitätsconferenz, welche
auch am Abend des Hofconcerte be-
wohnten.

Der Eisenbahnminister Theile hat sich
von Berlin nach Straßburg i. E. begeben.

Die Kreuzzeitung schreibt: Bei der
Beratung von Petitionen betr. die staatliche
Prüfung der rabbinischen Gelehrten des
des Jubelenthums im preussischen Herrenhause
gab der Vertreter der Staatsregierung eine rund-
weg ablehnende Antwort gegenüber dem Antrage,
die Petition in Berücksichtigung zu ziehen. Die-
se Erklärung hat in weiten Kreisen Befremden her-
vorgeufen und wir glauben, daß die Staats-
regierung sich auf die Dauer nicht wird der
Notwendigkeit entziehen können, die beregten
jüdischen Gelehrten einer Prüfung von Staats-
wegen zu unterwerfen.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist der
von Abgeordneten Dr. Warmingel erstattete Be-
richt der Steuercommission über den
Entwurf eines Kommunalabgabengesetzes
zugegangen.

Ein freisinniger Delegirten-Tag
des Breslauer Regierungsbezirks findet am 7.
und 8. April zu Breslau statt.

Um den Bund der Bauwirthe über
die ganze Provinz Schleswig-Holstein zu
organisiren, findet am 6. April in Neumünster
eine große Versammlung statt.

Der neue Gefangenentwurf wegen Er-
weiterung und Vervollständigung
des preussischen Staatsbahnen-
netzes umfaßt, nach den B. V. N., insbesondere
den Bau von Eisenbahnen: von Rothfließ nach
Kudgum, von Witow nach Verent, von Zauer
nach Rothfließ, von Rippach-Boßerna einerseits
nach Maglitz-Lindau andererseits, nach Mar-
brandt, von Raumburg a. d. S. nach Deuben,
von Blinde nach Sulingen, von Derslach nach
Bergquellbach und von Esbergshausen nach Wiehl
und ist gleich mit einem Gesamt-Ausgaben-
aufwande von rund 48 Millionen Mk., ab darunter
rund 20 Millionen zur Beschaffung von Betriebs-
mitteln für Neubauftritten und bereits bestehende
Staatsbahnen.

Polizei und Antisemitent-
Literatur. Die Berliner Polizei geht jetzt
mit großer Strenge gegen die antisemitische
Literatur, wie man der Köln. Zig. aus
Berlin meldet, vor. Es sollen in den letzten
Tagen Nachforschungen nach dertartigen Schriften
und Karicaturen vorgenommen worden sein.
Das Ergebnis ist nicht bekannt.

Der Abg. A. H. W. a. d. P. hat im Wahlkreise des
Führers der sächsischen Konserativen, Abg. Frei-
herrn von Freyden, in Großposten bedient und
aufgefordert, unter seiner Bedingung Herrn von
Freyden wiederzuwählen; denn die ganzen Kon-
servativen seien hoch nur Juden oder davon ab-
hängenden. Althardt sagte noch weiter, daß er
unter 400 Reichstagsabgeordneten allein den Wuth

Annahme von Inseraten für die am Nachmittag erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der neue Kursus der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt **Montag, den 11. April Abends 8 Uhr.** Neue Schüler haben sich am **Samstag, den 9. April, Vorm. 10 Uhr**, unter Vorlegung ihres Abgangszeugnisses in der zweiten Bürgerschule anzumelden. Merseburg, den 5. April 1898.

Das Curatorium.

Hypothekengelder

in Höhe von **100 000 M., 80 000, 2x50 000, 30 000, 21 000, 3x15 000, 12 000, 9 000, 6 000, 5 000, 5x3 000, 1 800, 1 200 und 600 M.**

zu 4-4 1/2 % Zinsen,

sind theils sofort, theils zum 1. April cr. auf gute Grundstücke auszuliefern durch **Carl Hindfleisch**, Merseburg, Neumarktthor 1.

Waisen und Neugier jeder Größe gegen mäßige Anzahlung, Rest gegen Rente officirt das **Ansiedelungs-Bureau** Wesen, Friedrichstr. 27.

Unsere **Rübenlieferanten** bitten wir, den nötigen **Rübensamen** am nächsten **Freitag, Sonnabend oder Montag** abzuholen.

Zuckerfabrik Körbisdorf.

Zuckerrüben- und Futterrüben- Stecklinge suche zu kaufen. Aus habe ich noch größere Posten **Rübensamen** auf mehrjährigen Absatz zu vergeben. **Albert Just**, Wiederleben.

Saat-Hafer,

diverse gute Sorten, hat noch abzugeben **Carl Herfurth.**

- **Kartoffeln zur Saat,**
- **Maanum bonum,** pro Cir. 2 Mt. verschiedene
- **Wühlbäuer,** pro Cir. 2 Mt. 50 Pfg.
- verkauft **Köllner** in Dürrenberg.

Veilchen San Remo von der **Excelsior-Parfümerie, Berlin** ist seines wunderbaren Duftes wegen des Parfüm der königlichen Gemächer geworden & Flacon Mark 1,00 und 1,50 zu haben bei **Otto Engel**, kl. Ritterstr. 13.

Öffentliche Dankagung!

Herrn **Robert Schürick** in Halle a.S. Hochst. 17, sage ich für die in 5 monatlicher Kur erlangte vollständige Wiederherstellung meiner Gesundheit öffentlich meinen herzlichsten Dank. Ich litt seit mehreren Jahren an chronischem Blasen-, Magen- u. Darm-Katarrh u. fand bei keinem der vielfach consultirten Mediciner Hilfe. Ich kann **Schürick's Kur- und Badeanstalt**, in der ich nur gütliche Erfolge habe erzielen sehen, allen Kranken und Hilfesuchenden nur auf das Wärmste empfehlen. **H. D. Hausen**, Maschinenbauer in Hamburg.

Bin jeden **Freitag von 3-4 Uhr** in der „**Sonne**“ zu sprechen. **Dr. Danckert, pract. homöop. Arzt,** Halle a.S., Alte Promenade 4, I. Sprechzeit 8-10, 2-4.

Tausende

von Lungenleidenden verdanken Linderung und Hilfe meinem weltberühmten Maltosen-Präparat. Husten, Heiserkeit, Asthma, Lungen- und Luftröhrenkatarrh, Auswurf, Stimmlosigkeit, Reizbarkeit der Respirationsorgane u.s.w. hören schon nach einigen Tagen auf. Erfolg grossartig und garantiert. Atteste aus allen Staaten zur Ansicht. Maltose ist kein Heilmittel sondern ein Malznaturprodukt. Preis 3 Fl. Mk. 4, 6 Fl. Mk. 7, 12 Fl. Mk. 12. zu haben in allen grösseren Apotheken oder durch **Albert Zenker**, Erfinder der Maltosen-Präparate, Berlin SO. 33.

Achtung!

Zur Aufnahme von Klagen sowie allen infolge einer Klage erforderlichen Schriftsätzen, Verträgen etc. sowie sonstigen vor die ordentlichen Gerichte gehörigen Sachen empfiehlt sich unter Garantie für sachgemäße Bearbeitung **Serffeld's Central-Büreau, Halle a.S., Lindenstr. 56.**

P. W. Rath wird in allen Sachen ertheilt. Vertreter vor Gericht vermittelt.

Ein **freundliches Gagon-Lögis** (mit oder ohne Keß), ist zu vermieten. **Gotthardstr. 21, 2. Et.**

Die Militär-Vorlage.

Am **Sonntag, den 9. April d. J., Nachmittags 3 Uhr**, wird Herr **Sanitätsrath Dr. Boden** aus Schönebeck im „**Civili-Restaurant**“ zu Merseburg einen Vortrag über die **Militär-Vorlage** halten. Die Genußgenossen aus Stadt und Land, welche auf dem Boden der Kartellparteien stehen, werden zu zahlreichem Erscheinen ergebenst eingeladen. Merseburg, den 4. April 1898.

Der nationale Verein der deutschen Mittelparteien

und **Der patriotische Wahl-Verein.** Graf von Wisingerode. Landeshauptmann. Müller. Oberforstmeister.

Braunschweigische Allgemeine Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Braunschweig gegründet 1852.

Versicherung von **Pferden, Rindvieh, Schweinen und Ziegen** zu niedrigen festen **Prämien**. **Entschädigung** in voller **naturnatürlicher Höhe**; auch dann, wenn sich nach dem Verkauf der vericherten Thiere beim Schlachten deren Ungeheuerheit herausstellt! (Tuberculose etc.) Den verlassenen Mitgliedern wurde seit 1876 ununterbrochen 10-15% auf die eingezahlte Prämie zurückgezahlt. Nähere Auskunft, Abgabe von Prospekten durch die Herren Vertreter.

Agenten gesucht. Die Direction.

Von heute ab befindet sich die **Buchhandlung von P. Steffenhagen** **Burgstr. Nr. 8** (bisher Scherr'scher Laden) gegenüber dem Droguengeschäft von **D. Leberl.**

Sonntag, den 9. April d. Js., steht wieder ein großer Transport

Ardenner u. Dänische Pferde bei uns zum Verkauf. **Gebr. Strehl, Neumarkt 59.**



„Unbezahllbar“

ist **Crème Grolsch** zur Verschönerung und Verjüngung der Haut, Unfehlbar gegen **Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc.** Preis **1,20 Mk.** Grolschsche dann **80 Pf.** Erzeuger: **J. Grolsch in Brunn.**

Das **Schönheitsgericht** des **Landgerichts 1 i. Berlin** u. d. **Amtsgericht 1. Freiburg (Baden)** erkannten, dass **Crème Grolsch** kein Geheimmittel, sondern ein zur **Verschönerung d. Körpers dienender Toiletteartikel** ist.

Küchlich in **Perfumerie-, Droguenhandlungen** u. bei **Friseurn.** Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der **Apotheke** in **Leipzig-Schkeuditz**

Wer einen **heizbaren Badestuhl** hat, kann täglich warm baden. Prospect gratis. **L. Weyl, Berlin, Prinzend. 49.**

Eine geräumige **fehl. Wohnung**, best. aus 1 Et., 2 K., Küche, verschließbarem Corridor u. allem Zubehör ist zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. Wo? sagt die **Kreisbl.-Exp.**

Eine **neueringerweise herrschaftl. Wohnung**, **Gotthardstr. 19**, ist zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen. **Verh. Frisch.**

Eine **Familienwohnung** mit oder ohne Laden ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Näheres **Gotthardstr. 38.**

Eine **Familienwohnung** ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. **Rischertstr. 10.**

Oberaltenburg 10 ist eine Wohnung vom 1. Juli d. J. ab an eine die Wäsche pünktlich zahlende Frau etc. zu vermieten. **Wächter.**

Eine **kleine Wohnung** ist zu vermieten **Unteraltenburg 45.**

Am **Garten Weissenfelsstr. 2** sind zu vermieten: 1 Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, Parterre, und 1 Wohnung, 10 Zimmer mit Zubehör, über dem Parterre, und zum 1. October zu beziehen. **Teuber.**

Freundl. möbl. Gargonwohnung mit Schlafkabinett ist zu vermieten. **Altenburger Schulplatz 5.**

Freundl. möbl. Wohnung mit Schlafkabinett ist zu vermieten. **Unteraltenburg 45.**

Straube's Musik-Institut

an der **Geißel 2, 1.** **Elementar-Unterricht** und höhere Ausbildung im **Klavierspiel, Gesang** und in der **Theorie der Musik.**

Formulare zur Einkommensteuer-Berufung sind zu haben in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Arbeitsbücher

hält vorrätig die **Kreisblatt-Druckerei.**

Kutscher, Knechte, Burfchen,

Landarbeiter etc. empfiehlt sofort **A. Eisner, Breslau, Scherzstr. 22.**

Stellenfuchende **jeden Berufs** placirt schnell **Reuter's Bureau** in **Dresden, Ostra-Allee Nr. 35**

Ein **altres, anständiges Mädchen**, welches in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, ist, sucht sofort passende Stellung. Zu erfragen bei **Ww. Bertha Kassel, Gotthardstr. 25.**

Wohnungsvermittlung.

Die von Herrn **Regierungsath v. Werder** innegehabte Wohnung, **Domplatz 10**, ist verlegungshalber anderweitig zu vermieten und am 1. Juli oder später zu beziehen.

Eine **Wohnung** an ruhige Leute zu vermieten. **A. Grünow, Sand 14.**

Eine **kleine Wohnung** zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen. **Weinberg 5.**

Ariston-

Notenblätter, einige 40 Stück, gut erhalten sehr billig zu verkaufen, **Fahrrad** auch ein hobes **Maß 75, Dreirad, Nr. 125**, wie auch ein **Gustav Engel, Wisse Mauer 7.**

Gliederwalzen

in allen Stärken hat vorrätig **F. W. Senf, Zimmerstr., Merseburg.**

J. Berek & Co., Halle a. d. S.

Büreau: ar. Ulrichstr. 3 (Neues Theater), empfehlen ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehenen

Annoucen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art, amtlichen wie privaten Charactere. Vorherige Preis-calculation. Annahme von Offerten bei Capital-, Stellen-, Heiraths- etc. Gelegenheiten unter strengster Verschwiegenheit Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco.

Egyptisches Traumbuch

oder **Die Auslegung aller Träume.** Inhalt: Die symbolischen Weissagungen, Deutung der Träume nach den himmlischen Zeichen. Das Vortestspiel oder das Geheimnis des italienischen Würfelspiels. Das Kartenspielen mit deutschen und franz. Karten und das Wahrsagen aus den Linien und Punkten der Hand mit Abbildung. Preis 1 Mt. Eleg. Geb. 1,50 Mt. in Briefm. Nachnahme 20 Pfg.

G. Behnke, Verlagsbuchhdlg., Braunschweig.

NB. Kataloge gratis und franco.

Bruteier

von meinen mit Ehrenpreis prämirten schwarzen nicht Blutsverwandten **Minorkas** (Schuh erst 11 Monat alt) verkauft à Stück 30 Pfg. **Gelbert, Poststr. 9.**

Eduard Hofer

in Merseburg, **Hôtel zum Palmbaum.** Niederlage der Wein-Großhandlung von **Johannes Grau, Hoflieferant** in Halle a/Sale und Winkel i/Reinigung. Verkauf sämtlicher in- und ausländischen Weine in Gebinden und Flaschen zu den Originalpreisen.

Straube's Musik-Institut.

Musikalische Abend-Unterhaltung. **Montag, den 10. April d. Js., Abends 6 Uhr,** im Saale der „**Reichskrone**.“

Eintrittskarten à 30 Pfg. für die geehrten Götter unserer Schüler und Freunde des Instituts liegen bis **Sonntag Mittag** zur Abholung bereit. **An der Geißel Nr. 2, 1.**

TIVOLI.

Freitag, den 7. April, Abends 8 Uhr: Extra-Concert

gegeben vom **Trumpeter-Corps** des **Lehring. Infanterie-Regiments Nr. 12** unter persönlicher Leitung seines **Stabstrompeters W. Stuger.** **Wittels** im Vorverkauf à 30 Pf. in den **Ligarenhandlungen** von **G. Meyer, Bahnhofstr. 10, Heinrich Schulze jun. 11, Ritterstraße, F. A. Matto, Hofmarkt, u. A. Wiese (G. von), Burgstraße.**

Die noch ausstehenden **Billets** vom **Sommer- und Winterabonnement 1892** haben zu diesem **Concerte Gültigkeit.**

Leipziger Stadttheater.

Neues Theater. **Donnerstag, 6. April.** Anfang 7 1/2 Uhr. **Peimart.** — **Alles Theater.** **Donnerstag, 6. April.** Anfang 7 Uhr. Die **Großherzogin von Gerklin.**

Galleisches Stadttheater.

Donnerstag, 6. April. Anfang 7 1/2 Uhr. **Beneß** für **Ferdinand Rinald.** 3. 1. **M. Er muß auf's Land.** **Lustspiel** in 3 Acten. — **Freitag, 7. April.** **Einmaliges Gastspiel** des **K. Kammerängers Th. Reimann** von der **Hofoper** in **Wien.** **Der fliegende Holländer.** **Oper** in 3 Aufzügen von **Wagner.**